

Inhalt Finanzbericht

Konzern

62	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Bilanz und Erfolgsrechnung
70	Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung
72	Veränderung des Eigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
122	Konzerngesellschaften
125	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

128	Bilanz und Erfolgsrechnung
130	Anhang zur Jahresrechnung
133	Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen
136	Antrag des Verwaltungsrats
137	Bericht der Revisionsstelle
139	Fünffjahresübersicht
140	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung 2012

Hohes Umsatzwachstum trotz unterschiedlicher Absatzmärkte Der Auftragseingang von CHF 2 490.4 Mio. blieb um 3.8% unter dem Vorjahr. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt belief sich die Abnahme auf 6.9%. Die anziehende Nachfrage nach spezialisierten Landmaschinen und Anlagen für die Weinproduktion konnte den Rückgang in den Bereichen Kommunalfahrzeugen, hydraulische Systemlösungen und Maschinen für die Glasbehälterindustrie nicht vollständig kompensieren. Einen wesentlichen Einfluss hatten auch die fehlenden Grossaufträge bei Bucher Municipal sowie Emhart Glass, die im Auftragseingang 2011 mit rund CHF 62 Mio. resp. CHF 40 Mio. erfasst wurden. Der im Geschäftsjahr 2012 erzielte Umsatz von CHF 2 609.0 Mio. lag um 11.7% über dem Vorjahreswert von CHF 2 336.0 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz 8.6% über dem Vorjahr. Der Akquisitions- und Devestitionseinfluss betrug netto 3.3%. Die Währungseffekte auf den Umsatz waren unwesentlich. Steigende Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse unterstützten die starke Nachfrage nach Landmaschinen. Der Markt für Kommunalfahrzeuge blieb wie erwartet stabil, der Umsatz von Bucher Municipal profitierte jedoch von der reibungslosen Auslieferung des Grossauftrags der Stadt Moskau über rund CHF 50 Mio. Bucher Hydraulics konnte den Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode leicht steigern, trotz der allgemein schwächeren Tendenzen im europäischen Markt für hydraulische Systemlösungen. Die Nachfrage nach Neumaschinen zur Herstellung und Inspektion von Glasbehältern belebte sich ab Jahresmitte merklich, das Projektgeschäft blieb jedoch sehr volatil. Emhart Glass konnte durch die ganzjährige Konsolidierung der Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Bereinigt um den Akquisitionseinfluss blieb der Umsatz unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Einzelgeschäfte des Bereichs Bucher Specials entwickelten sich unterschiedlich. Die Märkte für Wein- wie auch für Fruchtsaftproduktionsanlagen blieben insgesamt stabil. Das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz konnte sich auf hohem Niveau nochmals verbessern. Die Stabilitätspolitik der Schweizerischen Nationalbank führte dazu, dass der negative Währungseinfluss auf die Konsolidierung in Schweizer Franken im Berichtsjahr gering blieb. Trotz des teilweise schwierigen Umfelds sowie der konjunkturellen Unsicherheiten konnte der Konzern Umsatz, Ergebnisse und Profitabilität weiter verbessern. Der Auftragsbestand von CHF 795.3 Mio. blieb um 13.8% unter dem ausserordentlich hohen Vorjahreswert, jedoch auf einem guten Niveau und ermöglichte einen guten Start ins neue Jahr. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug die Abnahme 14.6%. Der Arbeitsvorrat des Konzerns Ende des Berichtsjahrs betrug 3.7 Monate des Jahresumsatzes 2012 (Vorjahr 4.7 Monate).

Die Durchschnittskurse der Erfolgsrechnung nahmen bei EUR/CHF um 2.3% ab, bei USD/CHF um 5.3%, SEK/CHF um 1.1% und GBP/CHF um 4.5% zu. Die Bilanzkurse nahmen bei EUR/CHF um 0.7% und USD/CHF um 2.6% ab, während sie bei SEK/CHF um 3.2% und GBP/CHF um 1.6% zunahmen.

Veränderungen im Konzern Per 2. Mai 2012 verkaufte Bucher Industries seinen 55%-Anteil an der Bucher Hydraulics Co., Ltd., Taiwan. Anfang Juni erfolgte die Zahlung der dritten und letzten Tranche der Kapitalerhöhung bei Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd, China. Der Konzern hält damit 63% an Sanjin. Am 13. September 2012 kaufte Giletta S.p.A. (Bucher Municipal) spezifische Aktiven der italienischen Gesellschaft Assaloni.com S.p.A., Lizzano in Belvedere.

Nettoumsatz

CHF Mio.			Veränderung in %
	2012	2011	
Nettoumsatz	2 609.0	2 336.0	11.7%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 609.9	2 336.0	11.7%
Nettoumsatz akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 529.4	2 334.2	8.4%
Nettoumsatz währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 535.9	2 334.2	8.6%

Verbesserte Ertragskraft Der Konzern profitierte von den in den Vorjahren umgesetzten und im Berichtsjahr weitergeführten Massnahmen zur Senkung der Kosten und Optimierung der Strukturen. Zusätzlich wurde auch im Berichtsjahr Wert auf eine ausgewogene Investitionspolitik gelegt. Dadurch konnte die Ertragskraft des Konzerns und somit die EBIT-Marge auf 8.8% (Vorjahr 8.1%) verbessert werden. Das Betriebsergebnis stieg um 20.5% auf CHF 229.1 Mio. und war mit Restrukturierungskosten von insgesamt CHF 11.1 Mio. belastet, hauptsächlich für die Division Emhart Glass; der Rest entfiel auf Bucher Municipal und Bucher Specials. Der EBITDA des Konzerns stieg um 17.1% auf CHF 304.3 Mio. Die EBITDA-Marge von 11.7% konnte trotz verbuchter Sonderkosten auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in Relation zum Umsatz 12.5% (13.3%). Die Personalkosten konnten wiederum dank des Einsatzes von temporären Mitarbeitenden flexibel an die Produktionsauslastungen angepasst werden und nahmen im Verhältnis zum Umsatz auf 24.0% (25.0%) ab.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 12.6 Mio., gegenüber minus CHF 18.4 Mio. im Vorjahr. Aufgrund verbesserter Kreditkonditionen und Reduktionen von Bankdarlehen konnte das Zinsergebnis um CHF 2.2 Mio. auf minus CHF 12.8 Mio. verbessert werden. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 1.3 Mio. leicht unter dem Vorjahr von CHF 1.6 Mio. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 0.4 Mio. auf CHF 6.6 Mio. Das Währungsergebnis betrug minus CHF 0.8 Mio. (Vorjahr minus CHF 2.8 Mio.). Die realisierten Währungsgewinne aus Absicherungsgeschäften kompensierten mehrheitlich die nicht realisierten Währungsverluste auf Darlehen mit Konzerngesellschaften. Das Finanzergebnis umfasst die Währungseffekte aus den finanziellen Transaktionen, während im Betriebsergebnis (EBIT) Währungsgewinne von CHF 4.0 Mio. (Währungsverluste von CHF 1.7 Mio.) verbucht wurden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.6 Mio. (CHF 0.7 Mio.).

Finanzergebnis

CHF Mio.

	2012	2011
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-16.9	-17.7
Zinsertrag finanzielle Aktiven	4.1	2.7
Zinsergebnis	-12.8	-15.0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.3	1.6
Finanzielles Währungsergebnis	-0.8	-2.8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.7
Übriges Finanzergebnis	-0.9	-2.9
Finanzergebnis	-12.6	-18.4

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern erhöhten sich infolge der verbesserten Ergebnisse vor Steuern auf CHF 62.3 Mio. (Vorjahr CHF 44.4 Mio.). Die Steuerquote betrug 28.8% (25.8%). Die Erhöhung zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die Gewinne vermehrt in Ländern mit höheren Steuersätzen angefallen sind und andererseits die Restrukturierungsverluste nicht aktiviert werden konnten. Das Konzernergebnis betrug CHF 154.2 Mio., was einer Zunahme um 21.0% gegenüber dem Vorjahresergebnis entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 5.9% (5.5%). Das höhere Konzernergebnis und der leicht tiefere durchschnittliche Bestand an ausstehenden Aktien gegenüber dem Vorjahr ergaben einen um 22.5% verbesserten Gewinn pro Aktie von CHF 15.34 (CHF 12.52).

Solide Bilanzstruktur Die unterschiedlichen Marktentwicklungen verlangten von den Divisionen und Einzelgeschäften hohe Flexibilität im Management der betrieblichen Nettoaktiven. Diese betrugen CHF 900.6 Mio. gegenüber CHF 866.8 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung um 3.9% widerspiegelt hauptsächlich das hohe Produktionsvolumen. Jedoch konnten die betrieblichen Nettoaktiven in Prozenten des Nettoumsatzes von 37.1% auf 34.5% gesenkt werden, was einem guten Niveau entsprach. Mit einer Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern von 16.8% wurde das hohe Konzernziel knapp übertroffen und es wurden wiederum Mehrwerte geschaffen. Die Investitionen lagen mit CHF 96.5 Mio. auf durchschnittlichem Niveau. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen den Bau des Kundenschulungs- und Service-Centers in Saverne, den weiteren Ausbau der Produktionswerke von Kuhn Krause in den USA, Bucher Hydraulics Klettgau in Deutschland sowie MacDonald Johnston in Australien. Zudem wurde in neue CNC-Maschinen bei Sanjin in China und in den Maschinenpark diverser Konzerngesellschaften investiert. Bucher Industries erzielte dank höheren Konzernergebnisses und geringerer Investitionen einen guten betrieblichen Free Cashflow von CHF 105.4 Mio. Im Vorjahr betrug der betriebliche Free Cashflow CHF 54.8 Mio. Unter Berücksichtigung der letzten Zahlungen von CHF 6.4 Mio. für das im Februar 2012 beendete Aktienrückkaufprogramm sowie der gegenüber dem Vorjahr höheren Dividenden von CHF 44.2 Mio. ergab sich ein Free Cashflow von CHF 61.8 Mio. (Vorjahr minus CHF 74.5 Mio.). Die Verbesserung basiert auf den gegenüber dem Vorjahr geringeren Ausgaben für Akquisitionen sowie für das Aktienrückkaufprogramm.

Die Nettoliquidität lag bei minus CHF 19.4 Mio. (minus CHF 71.5 Mio.). Die Abnahme der Nettoschulden seit dem 30. Juni 2012 um CHF 189.6 Mio. ist hauptsächlich auf saisonale Gründe zurückzuführen.

Per Ende 2012 betragen die immateriellen Anlagen CHF 159.3 Mio. (Vorjahr CHF 174.0 Mio.). Der Goodwill veränderte sich aufgrund der angewendeten Umrechnungskurse auf CHF 73.3 Mio. (CHF 74.7 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen gründeten auf den Cashflow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating Units». Basierend auf dem kontinuierlichen Ausblick für die nächsten Jahre, ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 17.4%, derjenige des Goodwills 8.0% (21.4% und 9.2%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2012 nahm um CHF 101.3 Mio. auf CHF 915.7 Mio. zu. Dem Konzernergebnis von CHF 154.2 Mio. standen negative Währungseffekte aus der Umrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften im Umfang von minus CHF 10.9 Mio. (Vorjahr minus CHF 12.0 Mio.), die Dividenden von CHF 44.2 Mio. sowie die Ausgaben für das Aktienrückkaufprogramm von CHF 4.0 Mio. gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg um 4.4 Prozentpunkte auf 40.6% (36.2%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 17.8% (16.3%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 480.3 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 499.7 Mio. Insgesamt standen zusätzlich CHF 270.0 Mio. unbenützte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.		
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.7	419.7
Vorräte	582.1	587.9
Sachanlagen	478.0	449.2
Immaterielle Anlagen	159.3	174.0
Sonstige Forderungen	48.0	63.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-238.4	-272.8
Anzahlungen von Kunden	-212.5	-235.3
Rückstellungen	-71.5	-64.0
Sonstige Verbindlichkeiten	-255.1	-254.9
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	900.6	866.8
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	969.6	827.8
Betriebsergebnis (EBIT)	229.1	190.2
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	16.8%	17.0%

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2012	2011
Cashflow aus Betriebstätigkeit	199.9	171.5
Investitionen in Sachanlagen	-93.8	-116.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	2.0	1.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	-2.7	-1.7
Betrieblicher Free Cashflow	105.4	54.8
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-8.2	-
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	13.7	2.2
Akquisitionen	-2.5	-51.8
Devestitionen	0.9	0.7
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	-0.9	-8.2
Kauf von eigenen Aktien	-6.4	-43.8
Erlös aus Verkauf von eigenen Aktien	3.8	2.4
Erhaltene Dividende	0.2	-
Bezahlte Dividende	-44.2	-30.8
Free Cashflow	61.8	-74.5

Personalbestand Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 0.3% auf 10 166 Vollzeitstellen zu. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 10.7%. Der Einfluss aus Akquisitionen und Devestitionen war unwesentlich. Dank des vermehrten Einsatzes temporärer Arbeitskräfte konnte der Personalbestand mit höchstmöglicher Flexibilität der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst werden. Der Konzernumsatz nahm um 11.7% zu, der Nettoumsatz pro Beschäftigten erhöhte sich leicht um 0.9% auf CHF 251 000. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug der Umsatz pro Mitarbeiter CHF 244 000, was einer Abnahme um 2.0% entsprach.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

CHF Mio.

	2012	2011
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill)	842.4	739.7
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	2.1%	8.8%
Eigenkapitalrendite (ROE)	17.8%	16.3%
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.8	17.3
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.1	0.3

Namenaktie In einem volatilen Aktienmarkt zeigte die Bucher Aktie bis Ende April 2012 eine stabile Entwicklung. Anschliessend ging der Aktienkurs zur Jahresmitte zurück, erholte sich danach kontinuierlich bis zum Jahresende und schloss über dem Vorjahresniveau. Der Schlusskurs lag bei CHF 180.00 (Vorjahr CHF 164.20). Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 200.30, der Jahrestiefstkurs CHF 144.20. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.8 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.0 entsprach. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 15.34 gegenüber CHF 12.52 im Vorjahr.

Bucher Industries AG beendete am 3. Februar 2012 das Ende Mai 2011 eingeführte Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt kaufte die Gesellschaft 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurück. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die am 12. April 2012 von der Generalversammlung genehmigte Kapitalherabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Die Gesellschaft weist nach der Herabsetzung ein Aktienkapital von CHF 2 050 000 (10 250 000 Namenaktien à CHF 0.20 nominal) aus. Die eigenen Aktien und die Gewinnreserven wurden im Umfang von CHF 50.2 Mio. reduziert.

Dividende In Anbetracht des Konzernergebnisses, der Aussichten 2013 und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 11. April 2013 eine höhere Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 4.00). Basierend auf dem Durchschnittskurs 2012 von CHF 173.50 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.9% (2.3%).

Konzernbilanz per 31. Dezember 2012

CHF Mio.	Erläuterungen	2012		2011	
			%		%
Flüssige Mittel		424.6	18.8	402.8	17.9
Wertschriften	3	55.7	2.5	64.3	2.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	410.7	18.2	419.7	18.6
Forderungen aus Ertragssteuern		5.7	0.2	5.2	0.2
Sonstige Forderungen	4	42.3	1.9	51.1	2.3
Vorräte	5	582.1	25.8	587.9	26.2
Umlaufvermögen		1521.1	67.4	1531.0	68.1
Langfristige Forderungen	4	6.5	0.3	10.4	0.5
Sachanlagen	6	478.0	21.2	449.2	20.0
Immaterielle Anlagen	7	159.3	7.1	174.0	7.7
Sonstige Finanzanlagen	8	39.4	1.7	34.2	1.5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	16.4	0.7	14.8	0.7
Latente Ertragssteuerforderungen	19	35.6	1.6	34.1	1.5
Anlagevermögen		735.2	32.6	716.7	31.9
Aktiven		2256.3	100.0	2247.7	100.0
Finanzverbindlichkeiten	10	152.6	6.7	76.0	3.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		238.4	10.6	272.8	12.1
Anzahlungen von Kunden		212.5	9.4	235.3	10.5
Rückstellungen	11	60.6	2.7	52.0	2.3
Sonstige Verbindlichkeiten	12	200.2	8.9	208.0	9.3
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		42.2	1.9	33.3	1.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		906.5	40.2	877.4	39.1
Finanzverbindlichkeiten	10	347.1	15.4	462.6	20.6
Rückstellungen	11	10.9	0.5	12.0	0.5
Sonstige Verbindlichkeiten	12	14.7	0.6	18.6	0.8
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	19	43.7	1.9	46.5	2.1
Pensionsverpflichtungen	20	17.7	0.8	16.2	0.7
Langfristige Verbindlichkeiten		434.1	19.2	555.9	24.7
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		880.3	39.0	780.8	34.7
Anteil Minderheitsaktionäre		35.4	1.6	33.6	1.5
Eigenkapital		915.7	40.6	814.4	36.2
Passiven		2256.3	100.0	2247.7	100.0

Konzernerfolgsrechnung 2012

CHF Mio.	Erläuterungen	%		%	
		2012	2011	2012	2011
		2 609.0	100.0	2 336.0	100.0
Nettoumsatz	1				
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		- 8.5	- 0.3	70.2	3.0
Materialaufwand		- 1 363.5	- 52.3	- 1 277.1	- 54.7
Personalaufwand	14	- 626.8	- 24.0	- 583.0	- 25.0
Sonstige betriebliche Erträge	15	21.4	0.8	25.4	1.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	- 327.3	- 12.5	- 311.6	- 13.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		304.3	11.7	259.9	11.1
Abschreibungen	6	- 59.2	- 2.3	- 54.0	- 2.3
Amortisationen	7	- 16.0	- 0.6	- 15.7	- 0.7
Betriebsergebnis (EBIT)		229.1	8.8	190.2	8.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	0.6	-	0.7	-
Finanzierungsaufwand	18	- 18.2	- 0.7	- 20.8	- 0.8
Finanzertrag	18	5.0	0.2	1.7	0.1
Ergebnis vor Steuern		216.5	8.3	171.8	7.4
Ertragssteuern	19	- 62.3	- 2.4	- 44.4	- 1.9
Konzernergebnis		154.2	5.9	127.4	5.5
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		149.9		124.7	
Anteil Minderheitsaktionäre		4.3		2.7	
Gewinn pro Aktie in CHF	13	15.34		12.52	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	13	15.27		12.47	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2012

CHF Mio.

	2012	2011
Konzernergebnis	154.2	127.4
Wertschwankungen Finanzinstrumente	1.7	2.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-1.1	-
Ertragssteuern	-0.2	-0.8
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	0.4	1.2
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	2.3	4.5
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-1.6	-2.5
Ertragssteuern	-1.3	0.5
Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern	-0.6	2.5
Veränderung Umrechnungsreserven	-11.4	-12.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	0.5	-
Veränderung Umrechnungsreserven	-10.9	-12.0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, nach Ertragssteuern	-11.1	-8.3
Gesamtergebnis des Jahres	143.1	119.1
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	139.5	114.3
Anteil Minderheitsaktionäre	3.6	4.8

Konzerngeldflussrechnung 2012

CHF Mio.	Erläuterungen	2012	2011
Konzernergebnis		154.2	127.4
Ertragssteuern	19	62.3	44.4
Zinsergebnis	18	12.8	15.0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	-0.6	-0.7
Abschreibungen und Amortisationen	6, 7	75.2	69.7
Sonstige Erfolgseinflüsse		4.1	9.8
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen		-0.7	-0.2
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		-1.1	-
Erhaltene Zinsen		4.1	2.5
Bezahlte Zinsen		-16.0	-16.7
Bezahlte Ertragssteuern		-58.9	-47.7
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		9.8	-4.5
Veränderung Forderungen		14.7	-54.3
Veränderung Vorräte		4.1	-107.6
Veränderung Anzahlungen von Kunden		-20.8	53.6
Veränderung Verbindlichkeiten		-42.4	83.9
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-0.9	-3.1
Cashflow aus Betriebstätigkeit		199.9	171.5
Investitionen in Sachanlagen	6	-93.8	-116.6
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		2.0	1.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-2.7	-1.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-8.2	-
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		13.7	2.2
Akquisitionen	2	-2.5	-51.8
Devestitionen	2	0.9	0.7
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	9	-0.9	-8.2
Erhaltene Dividende	9	0.2	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-91.3	-173.8
Kauf von eigenen Aktien		-6.4	-43.8
Erlös aus Verkauf von eigenen Aktien		3.8	2.4
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		22.3	3.8
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-3.0	-3.3
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		8.3	1.9
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-65.5	-1.7
Bezahlte Dividende		-44.2	-30.8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-84.7	-71.5
Währungseinflüsse		-2.1	-7.7
Nettoveränderung flüssige Mittel		21.8	-81.5
Flüssige Mittel per 1. Januar		402.8	484.3
Flüssige Mittel per 31. Dezember		424.6	402.8

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2012

CHF Mio.	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Umrechnungsreserven	Wertschwankungen Finanzinstrumente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2011	2.1	992.0	-25.0	-237.5	5.0	-	736.6	11.1	747.7
Konzernergebnis		124.7					124.7	2.7	127.4
Direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-14.1	1.2	2.5	-10.4	2.1	-8.3
Gesamtergebnis des Jahres		124.7		-14.1	1.2	2.5	114.3	4.8	119.1
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-46.0				-45.4		-45.4
Aktienbasierte Vergütung		5.8	1.6				7.4		7.4
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.9					-1.9	18.3	16.4
Dividende		-30.2					-30.2	-0.6	-30.8
Stand per 31. Dezember 2011	2.1	1091.0	-69.4	-251.6	6.2	2.5	780.8	33.6	814.4
Konzernergebnis		149.9					149.9	4.3	154.2
Direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-10.2	0.4	-0.6	-10.4	-0.7	-11.1
Gesamtergebnis des Jahres		149.9		-10.2	0.4	-0.6	139.5	3.6	143.1
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.9	-3.7				-2.8		-2.8
Aktienbasierte Vergütung		4.2	1.7				5.9		5.9
Aktienkapitalherabsetzung	-	-50.2	50.2				-		-
Veränderung Minderheitsaktionäre		-4.0					-4.0	3.3	-0.7
Dividende		-39.1					-39.1	-5.1	-44.2
Stand per 31. Dezember 2012	2.1	1152.7	-21.2	-261.8	6.6	1.9	880.3	35.4	915.7

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries umfasst vier spezialisierte Divisionen und einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Tätigkeitsgebiete des Konzerns sind wie folgt gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group); Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal); Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics); Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass); Anlagen und Technologien zur Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen sowie Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Specials).

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zu Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Bucher Industries hat verschiedene Änderungen an bestehenden Standards und Darstellungen umgesetzt. Diese haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Das IASB publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die frühestens für das Geschäftsjahr 2013 angewendet werden müssen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards			
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	1. Januar 2015	2015
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Januar 2013	2013
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Januar 2013	2013
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1. Januar 2013	2013
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1. Januar 2013	2013
Überarbeitete Standards			
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	1. Juli 2012	2013
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Änderungen zur Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer	1. Januar 2013	2013
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2013	2013
	Diverse Änderungen von IFRS (Amendments and annual improvements)		2013

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und revidierten Standards und Interpretationen, die in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Abgesehen von IAS 19 werden aus den Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis oder die Finanzlage erwartet.

IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» Mit der Abschaffung des Korridoransatzes sind zukünftig sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Die Anwendung des revidierten Standards erfolgt rückwirkend. Der Effekt von noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten auf das Eigenkapital per 1. Januar 2012 wird auf rund CHF 24 Mio. geschätzt. Im Weiteren sieht der Standard vor, dass die Verzinsung des Planvermögens zum Diskontierungssatz erfolgt, der bei der Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtung angewendet wurde. Bislang wurde den erwarteten Erträgen aus Planvermögen eine Vermögensrendite zugrundegelegt, die über dem Diskontierungssatz lag. Die Personalvorsorgekosten werden voraussichtlich um einen tiefen einstelligen Millionenbetrag reduziert. Zusätzlich werden umfangreichere Offenlegungen verlangt.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Wertminderungen von Anlagegütern Beim Goodwill sowie bei den immateriellen Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die Konzernleitung stützt sich dabei auf vergangene bzw. zukünftig erwartete Ergebnisse mindestens der nächsten drei Jahre ab. Diese beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen. Der verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz vor Steuern und widerspiegelt die spezifischen Risiken der einzelnen Geschäftsbereiche. Die tatsächlichen Cashflows können von den erwarteten abweichen. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben zu den angewendeten Bewertungsparametern und Sensitivitätsanalysen finden sich in der Erläuterung 7.

Rückstellungen Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Der Rückstellungssatz für die Garantierückstellungen basiert auf Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt und gemäss der Garantiedauer gewichtet werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 11 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 19.

Personalvorsorgepläne Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basieren auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten, Diskontierungsfaktoren sowie erwarteten Renditen auf den Vermögen der Vorsorgepläne. Die Annahmen werden jeweils zum Jahresende aufgrund der beobachtbaren Marktdaten neu beurteilt. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 20.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die Transferpreise zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten Diese beinhalten nicht derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

Zur Veräußerung verfügbar Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit gehalten Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen werden als «Kredite und Forderungen» erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Finanzanlagen können zusätzlich als «Zur Veräußerung verfügbar» klassiert und entsprechend zum Fair Value bewertet werden. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstrumentes wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme von Wertminderungen ergeben hätte. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Mittels Finanzierungsleasings erworbene Objekte sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Die Leasingraten werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Konkurrenzklauseln, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem

laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substantielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist unter anderem abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Latente Steuer-schulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben.

Vorsorgepläne Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Im Konzern besteht eine Reihe von leistungsorientierten und beitragsorientierten Plänen. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz sind in unabhängigen Stiftungen ausgesondert, die vorwiegend als leistungsorientierte Pläne eingestuft werden. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die zukünftigen Verpflichtungen der leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Einflüsse aus Planänderungen und aktuarischen Anpassungen, soweit sie 10% des höheren Betrags von Fondsvermögen oder Pensionsverpflichtung überschreiten, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben.

Mitarbeiterbeteiligungspläne 2010 wurden die bisherigen Mitarbeiterbeteiligungspläne abgelöst durch neue, auf Aktien basierende Beteiligungspläne. Die Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten, noch nicht ausübbareren Optionen gültig. Weitere Angaben finden sich in Erläuterung 21.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die Berechnung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs des Berichtsjahrs. Die Bewertung basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Berechnung sowie die Bewertung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Optionspläne Die noch nicht ausübbareren Optionen wurden im Jahr 2009 (letzte Zuteilung) nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) bewertet. Bei den ausstehenden Optionsplänen erfolgt die Erfassung des Personalaufwands anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Finanzielles Risikomanagement

Risikopolitik und Organisation Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Bucher Industries hat ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagementsystem mit klar definierten Prozessen zur effizienten Risikosteuerung und -limitierung. Die Aufgabenzuordnung des Risikomanagements ist eindeutig geregelt. Der Verwaltungsrat legt die Richtlinien der Risikomanagementpolitik fest und beschliesst die Risikolimits für den Konzern. Zudem kontrolliert er die Einhaltung und Anwendung des vorgegebenen Instrumentariums zur Risikosteuerung. Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Risikomanagementpolitik im Konzern verantwortlich und delegiert die entsprechenden Aufgaben. Sie überwacht die Einhaltung der Risikolimits und entscheidet, welche Risikotransferinstrumente zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sorgt die Konzernleitung für die Stabilität des Risikomanagementprozesses und für eine adäquate technische Ausstattung des jederzeit funktionsfähigen Risikomanagements. Im Group Treasury werden sämtliche Finanzrisiken des Konzerns mit modernen Risikoanalysesystemen und -methoden qualifiziert und quantifiziert. Die Wechselkurs- und Zinsrisiken werden jeweils auf der Stufe der Tochtergesellschaften sowie der Holding selektiv durch Finanzderivate abgesichert. Die Sicherungsgeschäfte werden ausschliesslich auf der Grundlage entsprechender operativer Grundgeschäfte getätigt. Für die Bewirtschaftung der Kredit- und Rohstoffpreisrisiken sind die Finanzabteilungen der Bereiche zuständig.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die jeweiligen Bereiche verantwortlich für das betriebliche Ausfallrisiko. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Die Ausfallrisiken werden in der Regel durch Kundenvorauszahlungen, Akkreditive und andere Instrumente zur Zahlungssicherung reduziert. Das Kreditrisiko aus Finanzprodukten wird durch eine selektive Diversifizierung der mandatierten Finanzinstitute minimiert. Der Konzern tätigt grundsätzlich Finanzmarkttransaktionen nur mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten im In- und Ausland.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement ist das Group Treasury zuständig. In der Funktion als Inhouse Bank ist es seine Aufgabe, den Konzern jederzeit und in der benötigten Währung ausreichend mit Liquidität zu versorgen. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Bereiche eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der augenblicklichen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Preisrisiko, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Zins- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mittels eines «Value-at-risk»-Ansatzes quantifiziert sowie mit Risikosimulationen analysiert und der Konzernleitung berichtet. Die Geschäftsbereiche sichern jeweils ihr identifiziertes Wechselkursrisiko mittels genehmigter Finanzderivate mit dem Group Treasury ab. Das Group Treasury wiederum schliesst selektiv externe Sicherungsgeschäfte mit Banken ab.

Weitere Angaben zum finanziellen Risikomanagement finden sich in Erläuterung 23.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Der Konzern umfasst vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst die unabhängigen Einzelgeschäfte mit Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Herstellung von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlamm (Bucher Unipektin) sowie das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik).

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisation		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Kuhn Group	1 222.4	1 026.4	24.7	22.4	9.9	10.0	151.8	115.7
Bucher Municipal	424.2	379.9	5.8	6.8	0.7	1.1	39.3	26.6
Bucher Hydraulics	406.8	399.2	14.6	14.5	2.8	2.8	36.3	34.8
Emhart Glass	366.5	345.2	9.5	8.0	1.9	1.0	0.7	15.4
Bucher Specials	205.8	200.6	2.4	1.9	0.7	0.8	16.6	12.3
Berichtspflichtige Segmente	2 625.7	2 351.3	57.0	53.6	16.0	15.7	244.7	204.8
Sonstiges/Konsolidierung	- 16.7	- 15.3	2.2	0.4	-	-	- 15.6	- 14.6
Konzern	2 609.0	2 336.0	59.2	54.0	16.0	15.7	229.1	190.2

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Kuhn Group	38.5	71.2	29.2	29.8	727.7	711.2	466.4	459.6
Bucher Municipal	12.0	15.2	4.9	4.9	227.0	241.8	97.9	116.5
Bucher Hydraulics	24.9	19.6	-	-	248.5	255.1	49.8	59.5
Emhart Glass	15.0	9.5	21.7	22.0	341.2	375.0	97.6	135.9
Bucher Specials	3.0	2.8	1.2	1.2	105.1	105.5	57.8	55.1
Berichtspflichtige Segmente	93.4	118.3	57.0	57.9	1 649.5	1 688.6	769.5	826.6
Sonstiges/Konsolidierung	3.1	-	16.3	16.8	28.6	5.2	8.0	0.4
Konzern	96.5	118.3	73.3	74.7	1 678.1	1 693.8	777.5	827.0

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen und des Bereichs Bucher Specials wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Im Berichtsjahr wurden die Liegenschaften in Niederweningen in einer Holdinggesellschaft zusammengefasst. Die wesentlichen assoziierten Gesellschaften sind keinem Segment zugeordnet. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.) und für Bucher Hydraulics CHF 4.1 Mio. (CHF 4.6 Mio.). Die übrigen Divisionen sowie der Bereich Bucher Specials hatten nur marginale Intersegmentumsätze. Diese internen Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen «at arm's length» durchgeführt.

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.

	2012	2011
Betriebsergebnis Segmente	244.7	204.8
Sonstiges/Konsolidierung	-15.6	-14.6
Betriebsergebnis Konzern	229.1	190.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.7
Finanzierungsaufwand	-18.2	-20.8
Finanzertrag	5.0	1.7
Konzernergebnis vor Steuern	216.5	171.8

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.

	2012	2011
Betriebliche Aktiven Segmente	1 649.5	1 688.6
Sonstiges/Konsolidierung	28.6	5.2
Betriebliche Aktiven Konzern	1 678.1	1 693.8
Flüssige Mittel und Wertschriften	480.3	467.1
Sonstige Finanzanlagen	39.4	34.2
Sonstige Vermögenswerte	6.5	3.7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.4	14.8
Latente Ertragssteuerforderungen	35.6	34.1
Aktiven Konzern	2 256.3	2 247.7

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.	2012	2011
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	769.5	826.6
Sonstiges/Konsolidierung	8.0	0.4
Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern	777.5	827.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	152.6	76.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	347.1	462.6
Sonstige Verbindlichkeiten	2.0	5.0
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	43.7	46.5
Pensionsverpflichtungen	17.7	16.2
Verbindlichkeiten Konzern	1 340.6	1 433.3

Geografische Informationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2012	2011	2012	2011
Schweiz	120.5	112.4	91.7	92.9
Deutschland	348.6	311.3	44.5	36.1
Frankreich	418.7	365.8	117.2	109.8
Übriges Europa	743.2	698.7	159.2	159.8
Nordamerika	467.3	368.8	128.1	130.2
Zentral- und Südamerika	100.4	105.4	10.4	9.9
Asien	246.9	205.1	69.4	68.1
Sonstige	163.4	168.5	16.8	16.4
Total	2 609.0	2 336.0	637.3	623.2

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Bucher Hydraulics Co., Ltd. Per 2. Mai 2012 verkaufte Bucher Hydraulics die Anteile (55%) an der Bucher Hydraulics Co., Ltd. in Taiwan. Die Transaktion über CHF 1.5 Mio. umfasste einen Nettogeldfluss aus Devestition von CHF 0.9 Mio. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn von CHF 0.2 Mio., der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde. Die Nettoveränderung der Minderheitsanteile betrug minus CHF 0.7 Mio.

Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd Per 8. Juni 2012 erfolgte die Zahlung der dritten und letzten Tranche der Kapitalerhöhung bei Sanjin. Die Erhöhung der Mehrheitsbeteiligung führte im Konzerneigenkapital zu einer Veränderung von Minderheitsanteilen im Umfang von CHF 4.0 Mio. Bucher Industries hält 63% an Sanjin.

Assaloni.com S.p.A. Am 13. September 2012 kaufte Giletta S.p.A. (Bucher Municipal) spezifische Aktiven der Gesellschaft Assaloni.com S.p.A., Lizzano in Belvedere, Italien. Die Gesellschaft ist in Europa und Nordamerika anerkannt für ihre Schneepflugtechnologie, insbesondere für die patentierten Teleskoppflüge, die zur bestehenden Winterdienst-Produktpalette vollständig komplementär sind. Der Kaufpreis belief sich auf CHF 4.6 Mio., wovon CHF 2.3 Mio. erst per 31. Juli 2013 zur Zahlung fällig werden. Der Kaufpreis abzüglich der aufgeschobenen Zahlung wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Aus der Akquisition ergab sich kein Goodwill. Es wurden keine Forderungen übernommen. Die Allokation des Kaufpreises war per 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Die Aktiven wurden in die neu gegründete Gesellschaft Assaloni.com eingebracht. Seit dem Kauf der Aktiven bis zum 31. Dezember 2012 erzielte die Gesellschaft bei einem Umsatz von CHF 3.5 Mio. einen Reingewinn von CHF 0.2 Mio. Die Akquisitionskosten von CHF 0.2 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Im Berichtsjahr wurden die Kaufpreisallokationen für Kuhn Krause Inc. und Sanjin ohne Anpassungen abgeschlossen. Die endgültigen Werte sind im Geschäftsbericht 2011 vollständig offengelegt.

Geldfluss aus Akquisitionen und Devestitionen

CHF Mio.	Übernahme- wert	Devestition	Übernahme- wert
	2012	2012	2011
Flüssige Mittel	–	0.6	7.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	0.8	31.0
Sonstige Forderungen	–	–	1.2
Vorräte	2.7	0.8	33.2
Sachanlagen	0.6	0.9	25.3
Immaterielle Anlagen	1.3	–	29.8
Sonstige Finanzanlagen	–	–	0.2
Latente Ertragssteuerforderungen	0.1	0.1	5.2
Finanzverbindlichkeiten - kurzfristig	–	–0.8	–10.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–0.6	–22.5
Anzahlungen von Kunden	–	–0.1	–9.8
Rückstellungen - kurzfristig	–	–	–3.7
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–0.1	–17.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–0.1	–	–8.4
Pensionsverpflichtungen	–	–0.1	–
Nettovermögen	4.6	1.5	60.7
Minderheiten	–	–0.7	–16.4
Goodwill	–	–	19.3
Umrechnungsreserve	–	0.5	–
Gewinn aus Devestition	–	0.2	–
Kaufpreis	4.6	1.5	63.6
Flüssige Mittel	–	–0.6	–7.1
Bedingte Zahlungen	–	–	–4.7
Aufgeschobene Zahlungen	–2.3	–	–
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	0.2	–	–
Geldfluss aus Akquisition/Devestition	2.5	0.9	51.8

Die bedingten Zahlungen von CHF 0.2 Mio. erfolgten im Zusammenhang mit der letztjährigen Akquisition Maquiasfalt SL. Die Differenz zur abgegrenzten Zahlung von CHF 0.5 Mio. wurde über den sonstigen betrieblichen Ertrag ausgebucht. Die für 2013 vorgesehene Zahlung von CHF 0.5 Mio. ist in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt (Vorjahr CHF 1.0 Mio.). Die Earn-out-Komponente aus der Akquisition Kuhn Krause wurde zum 31. Dezember 2012 neu beurteilt. Aufgrund dieser Einschätzung betrug die voraussichtliche Verbindlichkeit gegenüber den früheren Aktionären CHF 3.4 Mio. (CHF 3.7 Mio.).

3 Wertschriften

CHF Mio.	2012	2011
Geldmarktanlagen	2.3	–
Obligationen	53.4	64.3
Wertschriften	55.7	64.3

Die in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.).

4 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2012			2011		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397.0	4.1	401.1	398.9	9.1	408.0
Wechselforderungen	13.7	–	13.7	20.8	–	20.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	410.7	4.1	414.8	419.7	9.1	428.8
Übrige Forderungen	25.1	1.3	26.4	34.2	1.3	35.5
Anzahlungen an Lieferanten	3.5	–	3.5	4.8	–	4.8
Derivative Finanzinstrumente	5.5	1.1	6.6	3.7	–	3.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.2	–	8.2	8.4	–	8.4
Sonstige Forderungen	42.3	2.4	44.7	51.1	1.3	52.4
Forderungen	453.0	6.5	459.5	470.8	10.4	481.2

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.		
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	431.4	445.2
Davon wertberichtigt	- 16.6	- 16.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	414.8	428.8
Nicht fällig	323.8	330.3
Davon wertberichtigt	- 5.7	- 5.8
Überfällig, 1 bis 30 Tage	50.3	48.9
Überfällig, 31 bis 90 Tage	26.8	24.5
Überfällig, mehr als 90 Tage	30.5	41.5
Davon wertberichtigt	- 10.9	- 10.6

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.		
	2012	2011
Bestand per 1. Januar	16.4	13.2
Währungsdifferenzen	- 0.2	- 0.4
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.0
Bildung	5.0	5.7
Auflösung	- 3.1	- 2.6
Verwendung	- 1.5	- 0.5
Bestand per 31. Dezember	16.6	16.4

5 Vorräte

CHF Mio.		
	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139.9	150.4
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	120.7	135.4
Fertigfabrikate und Handelswaren	321.5	302.1
Vorräte	582.1	587.9
Veränderung Wertberichtigungen	11.1	3.6

In der Berichtsperiode wurden CHF 0.1 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben (Vorjahr keine).

6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
					2012
Anschaffungswerte per 1. Januar	437.2	409.2	171.9	29.2	1 047.5
Währungsdifferenzen	-2.7	-2.6	-0.9	-0.3	-6.5
Konsolidierungskreisänderungen	-1.3	-0.6	-0.2	-	-2.1
Zugänge	11.8	23.4	15.6	43.0	93.8
Abgänge	-1.9	-11.6	-8.5	-0.2	-22.2
Umbuchungen	16.8	11.3	4.1	-32.2	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	459.9	429.1	182.0	39.5	1 110.5
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	181.9	283.6	132.8	-	598.3
Währungsdifferenzen	-0.9	-1.2	-0.4	-	-2.5
Konsolidierungskreisänderungen	-0.8	-0.6	-0.4	-	-1.8
Abgänge	-1.5	-11.3	-7.9	-	-20.7
Abschreibungen	14.3	29.6	15.3	-	59.2
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	193.0	300.1	139.4	-	632.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	266.9	129.0	42.6	39.5	478.0
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	27.4	0.6	0.2	-	28.2
Kumulierte Abschreibungen	8.4	0.3	-	-	8.7
Nettobuchwert	19.0	0.3	0.2	-	19.5
Leasingverpflichtung (Barwert)	17.1	0.2	0.2	-	17.5
Versicherungswerte	713.0	659.4	218.5	-	1 590.9

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
					2011
Anschaffungswerte per 1. Januar	380.3	386.4	162.1	9.6	938.4
Währungsdifferenzen	- 3.5	- 7.2	- 1.3	- 0.1	- 12.1
Konsolidierungskreisänderungen	23.5	8.7	10.1	0.2	42.5
Zugänge	37.7	32.6	14.4	31.9	116.6
Abgänge	- 2.9	- 21.3	- 13.6	- 0.1	- 37.9
Umbuchungen	2.1	10.0	0.2	- 12.3	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	437.2	409.2	171.9	29.2	1047.5
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	169.1	274.0	129.2	-	572.3
Währungsdifferenzen	- 2.4	- 5.1	- 1.2	-	- 8.7
Konsolidierungskreisänderungen	5.0	6.8	5.4	-	17.2
Abgänge	- 2.7	- 20.6	- 13.2	-	- 36.5
Abschreibungen	12.9	28.5	12.6	-	54.0
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	181.9	283.6	132.8	-	598.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	255.3	125.6	39.1	29.2	449.2
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	20.1	0.8	-	-	20.9
Kumulierte Abschreibungen	6.8	0.3	-	-	7.1
Nettobuchwert	13.3	0.5	-	-	13.8
Leasingverpflichtung (Barwert)	17.2	0.4	0.1	-	17.7
Versicherungswerte	671.9	622.7	193.9	-	1488.5

7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Marken- rechte	Kunden- listen	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total immaterielle Anlagen
						2012
Anschaffungswerte per 1. Januar	173.5	20.6	40.8	171.2	9.5	415.5
Währungsdifferenzen	-4.6	-0.4	-0.9	-2.3	-	-8.2
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.4	-	0.9	-	1.3
Zugänge	-	-	-	2.4	0.3	2.7
Abgänge	-	-	-	-0.2	-0.5	-0.7
Anschaffungswerte per 31. Dezember	168.9	20.6	39.9	172.0	9.3	410.6
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	98.8	9.5	4.7	120.8	7.8	241.5
Währungsdifferenzen	-3.2	-0.2	-0.1	-1.9	-0.1	-5.5
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-0.2	-0.5	-0.7
Amortisationen	-	2.7	2.6	10.0	0.7	16.0
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	95.6	12.0	7.2	128.7	7.9	251.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	73.3	8.6	32.7	43.3	1.4	159.3
						2011
Anschaffungswerte per 1. Januar	155.1	13.4	19.6	171.5	9.2	368.8
Währungsdifferenzen	-0.9	0.6	2.3	-4.0	-0.3	-2.3
Konsolidierungskreisänderungen	19.3	6.6	18.9	4.2	0.1	49.1
Zugänge	-	-	-	1.3	0.4	1.7
Abgänge	-	-	-	-1.8	-	-1.8
Anschaffungswerte per 31. Dezember	173.5	20.6	40.8	171.2	9.5	415.5
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	101.7	6.7	2.8	114.8	7.4	233.4
Währungsdifferenzen	-2.9	-	0.1	-2.9	-0.1	-5.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-1.8	-	-1.8
Amortisationen	-	2.8	1.8	10.7	0.4	15.7
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	98.8	9.5	4.7	120.8	7.8	241.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	74.7	11.1	36.1	50.4	1.7	174.0

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den «Cash-Generating Units» zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Per 31. Dezember 2012 hielt Bucher Industries keine übrigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Goodwill wird einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie anderer immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte «Discounted Cash Flow»-Methode (DCF) an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basiert. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt. Bei den wesentlichen Goodwillbeträgen kamen für die Wertminderungsprüfung folgende Parameter zur Anwendung:

Goodwill zugeteilt auf die «Cash-Generating Units»

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill
			2012			2011
Kuhn North America, Inc., USA	2.2%	8.9%	17.2	3.0%	9.1%	17.6
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	2.9%	7.4%	8.0	2.4%	8.0%	8.1
Kuhn Krause, Inc., USA	2.2%	8.9%	4.0	3.0%	9.1%	4.1
Kuhn Group			29.2			29.8
Gmeiner GmbH, Deutschland	2.0%	8.2%	3.2	2.1%	8.7%	3.2
Giletta S.p.A., Italien	2.6%	12.4%	1.7	3.3%	15.3%	1.7
Bucher Municipal			4.9			4.9
Emhart Glass SA, Schweiz	2.5%	8.1%	4.4	2.7%	8.6%	4.5
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., China	1.7%	9.5%	17.3	4.1%	8.9%	17.5
Emhart Glass			21.7			22.0
Bucher Landtechnik AG, Schweiz	0.0%	5.7%	1.2	1.0%	6.0%	1.2
Bucher Specials			1.2			1.2
Bucher Industries US Inc., USA	2.2%	9.5%	16.3	3.0%	9.7%	16.8
Sonstige			16.3			16.8
Goodwill			73.3			74.7

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des vorsichtig optimistischen Ausblicks ergab sich für das Berichtsjahr 2012 aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill. Weder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte noch eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% würden zu einer Wertminderung in einer «Cash-Generating Unit» führen.

8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.		
	2012	2011
Pensionskassen Anlagen	20.0	18.6
Langfristige Darlehen	18.1	13.8
Übrige Finanzanlagen	1.3	1.8
Sonstige Finanzanlagen	39.4	34.2

In den Pensionskassen Anlagen sind aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.6 Mio. (CHF 13.6 Mio.) aktiviert.

9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2012	2011
Bestand per 1. Januar	14.8	8.2
Währungsdifferenzen	-0.1	-2.3
Zugänge	1.3	8.2
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.6	0.7
Erhaltene Dividenden	-0.2	-
Bestand per 31. Dezember	16.4	14.8

Am 16. November 2012 erwarb Bucher Industries einen zusätzlichen Aktienanteil in der Höhe von 3.5% an der Jetter AG, Ludwigsburg, Deutschland. Der Kaufpreis belief sich auf CHF 0.7 Mio. Neu hält Bucher Industries einen Anteil von 29.98%. Die Aktien der Jetter AG werden an der Frankfurter Börse Xetra gehandelt. Der Kurswert des Beteiligungsanteils betrug per 31. Dezember 2012 EUR 4.5 Mio. Des Weiteren enthalten die Zugänge eine Umklassierung aus den sonstigen Finanzanlagen.

Die zweite wesentliche Beteiligung, an der Bucher Industries einen massgeblichen Einfluss ausübt, ist die Rauch Landmaschinen GmbH, Sinzheim, Deutschland. Die von Rauch erhaltene Dividende von CHF 0.2 Mio. entspricht einem Anteil von 24.2%.

Aggregierte finanzielle Informationen – wesentliche assoziierte Unternehmen

CHF Mio.	2012	2011
Aktiven	101.4	90.4
Verbindlichkeiten	41.1	35.5
Nettovermögen	60.3	54.9
Nettoumsatz	148.7	138.1
Ergebnis	4.6	4.7

10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2012	2011
Anleihe und Privatplatzierungen	252.6	252.3
Übrige Bankverbindlichkeiten	203.4	244.5
Leasingverbindlichkeiten	17.5	17.7
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	26.2	24.1
Finanzverbindlichkeiten	499.7	538.6
Davon kurzfristig	152.6	76.0
Davon langfristig	347.1	462.6

Leasingverbindlichkeiten

CHF Mio.	Inner- halb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	2012	2011
Mindestleasingzahlungen	3.1	11.5	4.9	19.5	20.0
Zinsen	0.5	1.3	0.2	2.0	2.3
Leasingverbindlichkeiten	2.6	10.2	4.7	17.5	17.7

Auf den Leasingverbindlichkeiten bestehen keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Konditionen wesentlicher Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Laufzeit	Kredit- volumen	Davon bean- sprucht; Nominal- werte		
					Kredit- volumen	Davon bean- sprucht; Nominal- werte	
				2012	2011		
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.08%	2003–2013	33.3	33.3	33.3	33.3
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.29%	2003–2015	20.0	20.0	20.0	20.0
Anleihe	CHF	3.13%	2009–2014	200.0	200.0	200.0	200.0
		Libor +					
Konsortialkredit	CHF	0.80%	2011–2016	200.0	–	200.0	–
Bankkredite	CHF	div.	div.	260.0	190.0	275.0	225.0
Total				713.3	443.3	728.3	478.3

Im Berichtsjahr bestanden insgesamt CHF 460.0 Mio. (Vorjahr CHF 475.0 Mio.) kommittierte Kreditlinien, vereinbart mit dreizehn verschiedenen Finanzinstituten. Die bilateralen Kredite werden zwischen 1.30% und 3.09% verzinst und sind ab 2013 bis 2017 zur Rückzahlung fällig. Der Zinssatz des Konsortialkredits setzt sich aus dem Libor plus einer Zinsmarge zusammen, die anhand eines vereinbarten Rasters, basierend auf der Kennzahl Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA), berechnet wird. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	
				2012	2011
Bestand per 1. Januar	39.2	10.8	14.0	64.0	66.7
Bildung	34.4	6.6	8.5	49.5	38.0
Auflösung	–5.3	–2.8	–1.4	–9.5	–8.3
Verwendung	–28.7	–1.2	–2.2	–32.1	–34.9
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–	3.7
Währungsdifferenzen	–0.3	–	–0.1	–0.4	–1.2
Bestand per 31. Dezember	39.3	13.4	18.8	71.5	64.0
Davon kurzfristig	38.3	12.2	10.1	60.6	52.0
Davon langfristig	1.0	1.2	8.7	10.9	12.0

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten, u. a. für Umweltschutzmassnahmen. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für ein umfassendes Massnahmenpaket zur neuen Ausrichtung von Emhart Glass über CHF 5.2 Mio. gebildet. Die Umsetzung der geplanten Massnahmen führt zu einer weltweiten Reduktion von rund 210 Stellen in Europa und den USA, davon der grösste Teil in Sundsvall, Schweden. Die Rückstellungen umfassen geschätzte Einmalkosten für Sozialpläne und andere Projektkosten. Die Rückstellungen zur Sanierung der Altlasten aus der letztjährigen Akquisition Kuhn Krause wurden in der Berichtsperiode vollständig verwendet.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2012	2011
Passive Rechnungsabgrenzungen	138.3	143.2
Sozialverbindlichkeiten	25.5	23.2
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	21.4	24.3
Derivative Finanzinstrumente	1.4	4.6
Übrige Verbindlichkeiten	28.3	31.3
Sonstige Verbindlichkeiten	214.9	226.6
Davon kurzfristig	200.2	208.0
Davon langfristig	14.7	18.6

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

13 Aktienkapital

		2012	2011
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	9 784 927	9 767 406
Eigene Namenaktien	Stück	465 073	798 494
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 565 900
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie. Am 3. Februar 2012 beendete Bucher Industries AG das Ende Mai 2011 eingeführte Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt kaufte die Gesellschaft 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurück. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die am 12. April 2012 von der Generalversammlung genehmigte Kapitalherabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Die Gesellschaft weist nach der Herabsetzung ein Aktienkapital von CHF 2 050 000 (10 250 000 Namenaktien à CHF 0.20 nominal) aus. Die eigenen Aktien und die Gewinnreserven wurden im Umfang von CHF 50.2 Mio. reduziert.

Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien		Anzahl Aktien	
		2012		2011
Bestand per 1. Januar	798 494	69.4	542 516	25.0
Aktienrückkauf	22 730	4.0	293 170	46.2
Aktienkapitalherabsetzung	-315 900	-50.2	-	-
Verkäufe eigene Aktien	-5 555	-0.3	-4 560	-0.2
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-34 696	-1.7	-32 632	-1.6
Bestand per 31. Dezember	465 073	21.2	798 494	69.4
Reserviert für geschriebene Call Optionen	55 000		-	

Gewinn und Dividende pro Aktie

	2012	2011
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	149.9	124.7
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	9 770 235	9 959 645
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	9 816 312	10 004 425
Gewinn pro Aktie (CHF)	15.34	12.52
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	15.27	12.47
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	5.00	4.00
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	51.3	42.3

¹⁾ 2012: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.07 (Vorjahr CHF 0.05).

14 Personalaufwand

CHF Mio.	2012	2011
Löhne und Gehälter	441.2	408.9
Aktienzuteilungen	2.3	3.6
Optionsplan	1.0	2.2
Sozialleistungen	88.8	78.9
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	24.6	26.9
Sonstiger Personalaufwand	68.9	62.5
Personalaufwand	626.8	583.0

Mit der Überarbeitung des Vergütungssystems im Jahr 2010 wurden die Optionspläne durch die Bucher Beteiligungspläne abgelöst, weshalb seither keine Optionen mehr zugeteilt werden. Die Kosten für die Optionspläne basierten auf Optionszuteilungen aus früheren Perioden und wurden anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen im Personalaufwand erfasst. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

15 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2012	2011
Aktivierte Eigenleistungen	0.8	0.8
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	0.7	0.2
Zinsertrag operative Leasingforderungen	0.7	0.5
Sonstige Erträge	19.2	23.9
Sonstige betriebliche Erträge	21.4	25.4

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.

	2012	2011
Energie, Unterhalt, Reparaturen	91.9	85.6
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	34.9	33.3
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	120.4	109.8
Versicherungen	6.4	5.8
Operativer Leasingaufwand	10.2	10.3
Sonstiger Betriebsaufwand	63.5	66.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	327.3	311.6

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 17.7 Mio. (Vorjahr CHF 16.4 Mio.) enthalten. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

17 Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2012 wurde Entwicklungsaufwand von CHF 80.8 Mio. (Vorjahr CHF 74.4 Mio.) belastet. Er dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert.

18 Finanzergebnis

CHF Mio.

	2012	2011
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-16.9	-17.7
Sonstiger Finanzaufwand	-1.3	-3.1
Finanzierungsaufwand	-18.2	-20.8
Zinsertrag finanzielle Aktiven	4.1	2.7
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.3	1.6
Finanzielles Währungsergebnis	-0.8	-2.8
Sonstiger Finanzertrag	0.4	0.2
Finanzertrag	5.0	1.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.7
Finanzergebnis	-12.6	-18.4
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumente; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-20.3	-21.5
Finanzinstrumente; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6.0	2.3
Finanzinstrumente; zur Veräußerung verfügbar	1.1	-

Im Berichtsjahr erfolgte eine Realisierung aus dem Verkauf von «Zur Veräußerung verfügbaren» Wertschriften aus der Gesamtergebnisrechnung über die Erfolgsrechnung von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr keine). Es wurden wie im Vorjahr keine Finanzierungskosten aktiviert.

19 Ertragssteuern

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.	2012	2011
Ordentliche Ertragssteuern	68.4	49.1
Latente Ertragssteuern	-6.1	-4.7
Ertragssteuern	62.3	44.4
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	216.5	171.8
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	33.5%	29.3%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	72.5	50.4
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-4.1	-2.8
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	2.4	-1.2
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	0.5	0.2
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	-3.7	0.3
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-1.9	-0.5
Übrige Differenzen	-3.4	-2.0
Effektive Ertragssteuern	62.3	44.4
Effektiver Steuersatz	28.8%	25.8%

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2012		2011	
Sachanlagen	0.5	22.6	1.8	20.7
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	2.4	20.8	2.5	22.4
Vorräte	30.6	3.4	26.7	3.8
Übriges Umlaufvermögen	1.9	10.3	2.2	7.9
Rückstellungen	3.6	3.3	4.0	10.0
Übrige Verbindlichkeiten	11.1	2.4	10.1	2.1
Verlustvorträge	4.6	-	7.2	-
Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen	54.7	62.8	54.5	66.9
Verrechnung	-19.1	-19.1	-20.4	-20.4
Latente Ertragssteuerforderungen	35.6		34.1	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		43.7		46.5

Die direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten betragen CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.5 Mio.) und entfielen auf «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Hedge Accounting». Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmebestimmung in IAS 12 darauf, latente Ertragssteuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen.

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2012	2011	2012	2011
Bestand per 1. Januar	34.1	46.5	25.6	38.7
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	2.2	-3.9	4.1	-0.6
Bildung/Auflösung über Gesamtergebnisrechnung	-0.2	1.3	-	0.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.1	5.2	8.4
Währungsdifferenzen	-0.5	-0.3	-0.8	-0.3
Bestand per 31. Dezember	35.6	43.7	34.1	46.5

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2012	2011
Total steuerliche Verlustvorträge	99.8	114.7
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	38.2	40.0
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	61.6	74.7
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	2.4	-
In 1 bis 5 Jahren	26.0	31.4
In mehr als 5 Jahren	5.9	8.1
Unbeschränkt anrechenbar	27.3	35.2
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	12.2	17.7

Im Jahr 2012 verfielen wie im Vorjahr keine steuerlichen Verlustvorträge. Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

20 Altersvorsorgepläne

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	2012	2011
Planvermögen zu Marktwerten	309.2	290.2
Vorsorgeverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-323.1	-292.9
Finanzdeckung	-13.9	-2.7
Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-20.2	-16.7
Überdeckung/(Unterdeckung)	-34.1	-19.4
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	49.8	40.7
Nicht bilanzierte Überdeckung	-14.8	-18.9
In der Bilanz erfasste Beträge	0.9	2.4
Davon Pensionsverpflichtungen	-17.7	-16.2
Davon sonstige Finanzanlagen	18.6	18.6

Die Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten keine Aktien der Bucher Industries AG.

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen

CHF Mio.	2012	2011
Barwert Verpflichtungen per 1. Januar	309.6	281.4
Laufender Dienstzeitaufwand	5.9	6.6
Zinsaufwand	8.5	8.6
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-11.8	-16.2
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	28.7	25.4
Umrechnungsdifferenzen	-2.0	-0.6
Barwert Verpflichtungen per 31. Dezember	343.3	309.6

Veränderungen Planvermögen

CHF Mio.	2012	2011
Zeitwert Planvermögen per 1. Januar	290.2	281.5
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.6	10.8
Arbeitgeberbeiträge	9.4	9.7
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-11.0	-15.4
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	8.3	-0.3
Umrechnungsdifferenzen	-2.7	-0.5
Zeitwert Planvermögen per 31. Dezember	309.2	290.2

Der effektive Nettovermögensertrag betrug 2012 CHF 18.9 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.).

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.	%		%	
	2012		2011	
Aktien	78.4	25.4	70.6	24.3
Anleihen	79.2	25.6	80.8	27.8
Immobilien	57.9	18.7	52.0	17.9
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen	93.7	30.3	86.8	30.0
Planvermögen	309.2	100.0	290.2	100.0

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis der aktuellen Investitionspolitik bestimmt. Die Aufteilung auf verschiedene Anlagekategorien verfolgt das strategische Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen einen ausreichenden Ertrag zu erzielen.

Personalvorsorgeaufwand

CHF Mio.		
	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	-5.9	-6.6
Zinsaufwand	-8.5	-8.6
Erwarteter Vermögensertrag	10.6	10.8
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	-10.9	-17.1
Effekte aus nicht aktivierten Überdeckungen	5.0	13.0
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	-9.7	-8.5
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	-24.6	-26.9
Personalvorsorgeaufwand	-34.3	-35.4

Für das Geschäftsjahr 2013 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 10.2 Mio. (2012 CHF 10.1 Mio.) erwartet.

Berechnungsgrundlagen der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %		
	2012	2011
Diskontierungssatz	2.1	2.7
Vermögensrendite	3.6	3.7
Lohnentwicklung	1.0	1.0
Rentenentwicklung	0.1	0.1

Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.					
	2012	2011	2010	2009	2008
Planvermögen	309.2	290.2	281.5	263.9	252.3
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	343.3	309.6	281.4	261.8	253.1
Überdeckung/(Unterdeckung)	-34.1	-19.4	0.1	2.1	-0.8
Anpassungen Erfahrungswert:					
Planvermögen	8.3	-0.3	5.2	4.5	-26.2
Leistungsverpflichtungen	2.8	0.3	-2.1	3.5	-8.2

21 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Die im Rahmen der Bucher Beteiligungs-Pläne zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren unterlegt. Die Kosten werden in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung der Beteiligungspläne benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet und mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs bewertet.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Investition des Unternehmens ist abhängig von der Höhe der von den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden geleisteten persönlichen Investitionen in Aktien des Unternehmens sowie vom Erreichen des vom Verwaltungsrat für die Bucher Beteiligungs-Pläne festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet und bewertet.

Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 11261 Aktien (Vorjahr 10713 Aktien) zugeteilt. Die Bewertung der Bucher Beteiligungs-Pläne erfolgte zum Kurs von CHF 189.00 (CHF 173.90) und betrug CHF 2.1 Mio. (CHF 1.9 Mio.). Neu wurden nur noch die von Bucher Industries bezahlten Aktien ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 173.50 (CHF 173.80), für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 189.00 (CHF 173.90) berechnet.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar, haben eine Laufzeit von zehn Jahren und unterliegen einem gestaffelten Beginn der Ausübungsfrist von ein bis vier Jahren.

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2012		2011	
Ausstehend per 1. Januar	228 780	147.2	248 280	145.7
Ausgeübte Optionen	- 22 040	121.9	- 13 650	119.9
Verfallene Optionen	- 4 500	202.1	- 5 850	149.2
Ausstehend per 31. Dezember	202 240	148.7	228 780	147.2
Davon ausübbar	188 290		186 780	

Der in der Berichtsperiode erfasste Personalaufwand belief sich auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 173.50 (CHF 173.80).

Verfalltermine der Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2012		2011	
Jahr 2015	22 330	108.0	24 630	108.0
Jahr 2016	33 300	116.0	40 650	116.0
Jahr 2017	49 800	221.0	53 400	221.0
Jahr 2018	48 960	149.0	54 000	149.0
Jahr 2019	47 850	115.0	56 100	115.0
Ausstehend per 31. Dezember	202 240	148.7	228 780	147.2

22 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2012	2011
Gehälter	5.4	5.3
Vorsorgekosten	1.4	1.4
Aktienzuteilungen	1.7	1.5
Optionsplan	0.3	0.7
Vergütungen	8.8	8.9

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 7 174 Namenaktien (Vorjahr 6 624 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Die Kosten für den früheren Optionsplan basieren auf der Bewertung der gestaffelten Ausübungsfristen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Optionen zugeteilt. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Offene Posten am Jahresende mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2012	2011
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	19.9	18.6
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0.2	0.1
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	4.3	4.2
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.2	3.0

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden ausschliesslich zu marktconformen Konditionen abgewickelt. 2012 wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 66.3 Mio. (Vorjahr CHF 28.8 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug CHF 1.5 Mio. (CHF 1.2 Mio.). Zum Bilanzstichtag bestanden keine nicht bilanzierten Eventualverpflichtungen mit assoziierten Unternehmen.

23 Finanzielles Risikomanagement

Risikobericht des Verwaltungsrats Bucher Industries hat ein zentrales Risikomanagementsystem mit definierten Risikosteuerungsprozessen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen der Risikomanagementpolitik und kontrolliert jährlich die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien. Er setzt ferner die Risikolimiten im Finanzmanagement für den Konzern fest.

Innerhalb des Risikomanagements wird zwischen strategischen, operationellen, finanziellen und organisatorischen Risiken unterschieden. Strategische Risiken sind in der Regel komplex und schwer quantifizierbar, beeinflussen den Unternehmenserfolg aber massgeblich. Die finanziellen Risiken werden zentral gesteuert und überwacht. Die Beurteilung der strategischen, finanziellen und organisatorischen Risiken obliegt dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Operationelle Risiken sind den Divisionen und deren operativen Einheiten zugeordnet. Bucher Industries wendet ein Risikomanagement- und Kontrollsystem an, das die Risiken des Konzerns erfasst und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erlaubt, die Risiken realistisch zu beurteilen, zu überwachen und zu steuern. Die identifizierten Risiken werden aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen eingestuft und im jährlich zu erstellenden Risikobericht erfasst.

Der Verwaltungsrat setzt sich mit dem von der Konzernleitung erstellten Risikobericht detailliert auseinander, diskutiert die vorgeschlagenen Massnahmen und passt diese wo notwendig an. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten monatlich bzw. quartalsweise Informationen aus dem Management-Informationssystem (MIS), die ihnen einen Überblick über den Status des Geschäftsgangs und der finanziellen Ergebnisse sowie Informationen und Beurteilungen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems wurden die Kontrollaktivitäten für den Konzern innerhalb des finanziellen Reportings definiert, um die finanziellen Risiken erfassen, überwachen und vermeiden zu können. Neben den Angaben zum Risikomanagement auf den folgenden Seiten finden sich weitere Ausführungen zum Risikomanagement des Konzerns auf den Seiten 84 und 85 des Finanzberichts.

Buchwerte/Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert	Fair Value
2012						
Flüssige Mittel	–	278.7	145.9		424.6	424.6
Wertschriften	53.4	2.3	–		55.7	55.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	414.8		414.8	414.8
Übrige Forderungen	–	–	26.4		26.4	26.4
Sonstige Finanzanlagen	0.2	–	19.2		19.4	19.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–	–238.4		–238.4	–238.4
Übrige Verbindlichkeiten		–	–28.3		–28.3	–28.3
Finanzverbindlichkeiten		–	–499.7		–499.7	–517.6
Nicht derivative Finanzinstrumente	53.6	281.0	–160.1		174.5	156.6
Devisengeschäfte (Forderungen)		3.8		2.8	6.6	6.6
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		–1.3		–0.1	–1.4	–1.4
Derivative Finanzinstrumente		2.5		2.7	5.2	5.2
2011						
Flüssige Mittel	–	254.3	148.5		402.8	402.8
Wertschriften	64.3	–	–		64.3	64.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	428.8		428.8	428.8
Übrige Forderungen	–	–	35.5		35.5	35.5
Sonstige Finanzanlagen	0.6	–	15.0		15.6	15.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–	–272.8		–272.8	–272.8
Übrige Verbindlichkeiten		–	–31.3		–31.3	–31.3
Finanzverbindlichkeiten		–	–538.6		–538.6	–577.6
Nicht derivative Finanzinstrumente	64.9	254.3	–214.9		104.3	65.3
Devisengeschäfte (Forderungen)		1.5		2.2	3.7	3.7
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)		–4.4		–0.2	–4.6	–4.6
Derivative Finanzinstrumente		–2.9		2.0	–0.9	–0.9

Angaben zu Fair Values Für die Bewertung der in der Bilanz zu Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt eine Klassifizierung in drei Hierarchiestufen, welche die Marktnähe der in die Ermittlung eingehenden Daten widerspiegelt.

- ▶ Stufe 1: Zur Bewertung werden unveränderte, börsennotierte Preise von identischen Finanzanlagen oder Verbindlichkeiten herangezogen, die an Märkten aktiv gehandelt werden.
- ▶ Stufe 2: Die Bewertung basiert auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, für die es keine Börsennotierung wie in Stufe 1 gibt.
- ▶ Stufe 3: Zur Bewertung stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung.

Hierarchie der Fair-Value-Bewertung

CHF Mio.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
				2012
Flüssige Mittel	278.7	–	–	278.7
Wertschriften	55.7	–	–	55.7
Nicht derivative Finanzinstrumente	334.4	–	–	334.4
Devisengeschäfte (Forderungen)	–	6.6	–	6.6
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	–	–1.4	–	–1.4
Derivative Finanzinstrumente	–	5.2	–	5.2
				2011
Flüssige Mittel	254.3	–	–	254.3
Wertschriften	64.3	–	–	64.3
Nicht derivative Finanzinstrumente	318.6	–	–	318.6
Devisengeschäfte (Forderungen)	–	3.7	–	3.7
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	–	–4.6	–	–4.6
Derivative Finanzinstrumente	–	–0.9	–	–0.9

Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

Kreditrisiko Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei Bankinstituten mit erstklassiger internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten kurzfristige Finanzanlagen in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss den Segmentinformationen in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Zusätzlich minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Anzahlungsformen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie der Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

Liquiditätsanalyse

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-238.4	-	-	-238.4	-238.4
Übrige Verbindlichkeiten	-17.9	-4.7	-5.9	-28.5	-28.3
Finanzverbindlichkeiten	-165.7	-355.8	-5.5	-527.0	-499.7
Nicht derivative Finanzinstrumente	-422.0	-360.5	-11.4	-793.9	-766.4
Devisengeschäfte (Forderungen)	499.3	57.9	-	557.2	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-495.2	-56.8	-	-552.0	
Derivative Finanzinstrumente	4.1	1.1	-	5.2	5.2
					2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-272.8	-	-	-272.8	-272.8
Übrige Verbindlichkeiten	-19.0	-6.2	-6.2	-31.4	-31.3
Finanzverbindlichkeiten	-141.5	-435.4	-5.6	-582.5	-538.6
Nicht derivative Finanzinstrumente	-433.2	-441.6	-11.8	-886.6	-842.7
Devisengeschäfte (Forderungen)	511.3	-	-	511.3	
Devisengeschäfte (Verbindlichkeiten)	-512.2	-	-	-512.2	
Derivative Finanzinstrumente	-0.9	-	-	-0.9	-0.9

Fremdwährungsrisiko Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Bei Anwendung von Hedge Accounting erfolgt die Erfassung der Wertänderungen in der Gesamtergebnisrechnung, ansonsten in der Erfolgsrechnung. Wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, werden die entsprechenden Beträge von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung übertragen. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden CHF 1.6 Mio. (CHF 2.5 Mio.) unter Hedge Accounting von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Dieses Umrechnungsrisiko wird nicht abgesichert. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Erfolgsrechnung Jahres-		Bilanz Jahresendkurse	
	durchschnittskurse			
	2012	2011	2012	2011
1 EUR	1.2052	1.2333	1.2072	1.2156
1 GBP	1.4818	1.4175	1.4792	1.4553
1 USD	0.9326	0.8853	0.9150	0.9395
1 BRL	0.4793	0.5302	0.4465	0.5032
1 AUD	0.9672	0.9197	0.9497	0.9554
1 CNY	0.1480	0.1370	0.1468	0.1490
100 SEK	13.8600	13.7100	14.0700	13.6400

Zins- und Kursrisiko Der Konzern investierte gemäss den Konzernanlagerichtlinien in Geldmarktanlagen und Obligationen. Das Zins- und Kursänderungsrisiko aus diesen Positionen wurde laufend überwacht.

Value-at-Risk Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) quantifiziert das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen. Der VaR weist den maximalen Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert.

Die nachfolgenden VaR-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Kalendertagen.

CHF Mio.

	2012	2011
Fremdwährungsrisiko	-6.4	-13.1
Zinsrisiko	-0.7	-1.7
Korrelationseffekt	5.7	7.8
Gesamt-VaR-Kennzahl	-1.4	-7.0

Der Rückgang der Gesamt-VaR-Kennzahl liegt im Wesentlichen in den im Vergleich zum Vorjahr deutlich gefallenem Zins- und Fremdwährungsvolatilitäten begründet. Die hohen Korrelationseffekte führten im Berichtsjahr zu einem wesentlich kleineren Risikobeitrag aus den Fremdwährungspositionen. Ferner verringerte sich das Zinsrisiko durch das Abschmelzen der Restlaufzeiten.

24 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit der Bucher Industries AG
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für organisches Wachstum sowie zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzahlen.

Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2012	2011
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	23.8	17.3
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.1	0.3
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	2.1%	8.8%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	40.6%	36.2%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	103.6%	107.5%

25 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

26 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio.). Aufgrund der Rückzahlung von Bankkrediten von Sanjin sowie des Verkaufs des Anteils an Bucher Hydraulics Taiwan konnten Sicherungen über CHF 9.0 Mio. aufgelöst werden.

27 Verpflichtungen

Operative Leasingverträge mit fester Laufzeit

CHF Mio.

	2012	2011
Mindestleasingzahlungen, innerhalb 1 Jahr	7.2	6.7
Mindestleasingzahlungen, 1 bis 5 Jahre	14.4	13.3
Mindestleasingzahlungen, mehr als 5 Jahre	13.2	14.0
Mindestleasingzahlungen	34.8	34.0

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen.

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 6. Februar 2013 erwarb Bucher Industries 100% der Aktien der Filtrox Engineering AG in St. Gallen, Schweiz. Mit einer breiten Palette von modernen Filtrationstechnologien ist die Filtrox Engineering auf dem Gebiet der Bierfiltration sowie in Bereichen der Mikrofiltration in der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie tätig. Die Akquisition stärkt die Getränketechnologien von Bucher Unipektin und verschafft dem Unternehmen Zugang zum weltweiten Biermarkt. Die Filtrox Engineering AG beschäftigt rund 35 Angestellte und erzielte in den letzten Jahren durchschnittlich einen Umsatz von CHF 30 Mio. Die Gesellschaft wurde in Bucher Filtrox Systems AG umbenannt.

Per 12. Februar 2013 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Hydraulics 100% der Aktien des mittelständischen Unternehmen Ölhydraulik Altenerding in Erding, Deutschland. Das auf Hydraulik-Zylindertechnologien im Hochdruckbereich spezialisierte Unternehmen ergänzt das Produktportfolio von Bucher Hydraulics für hydraulische Systemlösungen. Das Unternehmen erzielte im Ende April 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahr mit rund 250 Angestellten einen Umsatz von CHF 42 Mio. Die Gesellschaft wurde in Bucher Hydraulics Erding umbenannt.

Für die beiden Akquisitionen belief sich der Kaufpreis für die Aktien inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten auf CHF 43 Mio. und wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und der Eventualverbindlichkeiten bei beiden Akquisitionen noch nicht abgeschlossen. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokationen erwartet der Konzern einen Goodwill in der Höhe von rund CHF 5 Mio. und identifizierbare immaterielle Aktiven von rund CHF 11 Mio. Der Goodwill repräsentiert die Synergiepotenziale aus den Geschäftszusammenschlüssen, das Know-How der Arbeitskräfte sowie den Zugang zu den erwähnten Märkten.

Die Konzernrechnung wurde am 1. März 2013 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 11. April 2013 stattfindet.

Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 1. März 2013 Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Konzerngesellschaften

Wesentliche konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000		S	D
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	S	D
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	100	S	D
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	100	S	D
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	100	S	D
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	CHF	26 505 000	100	S	D
Bucher Finance Ltd., Jersey	GB	EUR	51 000	100	S	D
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	100	S	D
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	100	S	D
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	100	S	D
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	100	S	D
Bucher Investment GmbH, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	S	D
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	100	S	D
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	100	S	D
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	100	KG	P V
Kuhn-Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	100	KG	P V
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	100	KG	P V
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	98	KG	P V
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	100	KG	P V
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	100	KG	P V
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	11 181 000	100	KG	P V
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	99	KG	P V
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	100	KG	P V
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	100	KG	P V
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	100	KG	V
Kuhn Iberica SA, Daganzo	ES	EUR	100 000	100	KG	V
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	100	KG	V
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	DE	EUR	300 000	100	KG	V
Kuhn Maszyn Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	100	KG	V
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	100	KG	V
Kuhn Parts SAS, Saverne	FR	EUR	5 000 000	100	KG	V

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit		
Bucher Schörling AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	BM	P	V	D
Bucher Schörling GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	100	BM		V	
Gmeiner GmbH, Küssmersbruck	DE	EUR	26 000	100	BM	P	V	
Bucher Schörling Korea Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	100	BM	P	V	
SIA Bucher Schoerling Baltic, Ventspils	LV	LVL	2 551 500	100	BM	P	V	
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 000 000	50 ¹⁾	BM	P	V	
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	50 ¹⁾	BM	P	V	
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	50 ¹⁾	BM		V	
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	50 ¹⁾	BM		V	
Assaloni.com S.p.A., Lizzano in Belvedere	IT	EUR	100 000	50 ¹⁾	BM	P	V	
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	100	BM	P	V	
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	100	BM	P	V	
Johnston North America Inc., Delaware	US	USD	500 000	100	BM		V	
MacDonald Johnston Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	100	BM	P	V	
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	100	BH	P	V	
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	100	BH	P	V	
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	100	BH		V	
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	100	BH		V	
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	100	BH	P	V	
Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	100	BH	P	V	
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	100	BH	P	V	
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	26 000	100	BH		V	
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	100 000	85	BH		V	
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	100	BH	P	V	
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	100	BH	P	V	
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	19 000 000	100	BH	P	V	
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 150 000	100	BH	P	V	
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	100	BH	P	V	

¹⁾ Kontrolle durch Stimmrechtsmehrheit im Verwaltungsrat

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Emhart Glass SA, Steinhausen	CH	CHF	10 000 000	100	EG	V D
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	100	EG	P
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	100	EG	P
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	100	EG	P
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	100	EG	D
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	100	EG	D
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	EG	D
Emhart Glass Japan Pte. Ltd., Singapur	SG	JPY	100	100	EG	D
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	100	EG	D
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	38 000	100	EG	D
Emhart Glass OOO, Moskau	RU	RUB	10 000	100	EG	D
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	2	100	EG	D
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	100	EG	D
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	63	EG	P V
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	924 000	100	BSp	P V
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	100	BSp	P V
Beijing, Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, China	CN	CNY	2 481 195	100	BSp	V
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	2 503 000	100	BSp	V
Bucher-Zédrys SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	250 000	100	BSp	D
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	100	BSp	V
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	100	BSp	V

Wesentliche assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	29	S	P V
Rauch Landmaschinen GmbH, Sinzheim	DE	EUR	1 650 000	24	S	P V

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 68 bis 124), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2013

Bilanz per 31. Dezember 2012 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2012	2011
Flüssige Mittel		47 703	33 288
Wertschriften	6	–	46 230
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		74 409	51 817
Sonstige Forderungen		6 839	2 154
Umlaufvermögen		128 951	133 489
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1	554 198	516 684
Beteiligungen	2	689 594	689 234
Immaterielle Vermögenswerte	3	576	14 464
Anlagevermögen		1 244 368	1 220 382
Aktiven		1 373 319	1 353 871
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		95 000	55 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		289 736	182 982
Privatplatzierung		33 305	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		8 003	9 397
Kurzfristige Verbindlichkeiten		426 044	247 379
Privatplatzierung		19 983	53 288
Anleihe		200 000	200 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten		94 355	169 002
Rückstellungen	4	3 010	4 472
Langfristige Verbindlichkeiten		317 348	426 762
Aktienkapital	5	2 050	2 113
Gesetzliche Reserven		70 610	70 610
Freie Reserven		476 834	455 770
Reserven für eigene Aktien	6	–	46 230
Gewinnvortrag		39 007	62 340
Jahresergebnis		41 426	42 667
Eigenkapital		629 927	679 730
Passiven		1 373 319	1 353 871

Erfolgsrechnung 2012 der Bucher Industries AG

CHF 1000	Erläuterungen	2012	2011
Beteiligungsertrag	8	48 075	48 391
Finanzertrag	9	94 088	102 010
Lizenzenträge von Konzerngesellschaften	10	12 455	12 504
Ertrag		154 618	162 905
Verwaltungsaufwand		4 715	4 107
Finanzaufwand	11	96 025	102 717
Amortisationen immaterielle Vermögenswerte		13 723	13 723
Steuern		-1 271	-309
Aufwand		113 192	120 238
Jahresergebnis		41 426	42 667

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

1 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

2 Beteiligungen

Die direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 122 bis 124 des Geschäftsberichts angegeben.

3 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthielten hauptsächlich Markenrechte von Konzerngesellschaften.

4 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthielten Beträge für Geschäftsrisiken und Steuern.

5 Aktienkapital

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.16% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 4.54% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt BlackRock Inc, 40 East 52nd Street, New York, 10022, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

6 Eigene Aktien

Bucher Industries AG beendete am 3. Februar 2012 das Ende Mai 2011 eingeführte Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt kaufte die Gesellschaft 315 900 Namenaktien im Wert von CHF 50.2 Mio., davon 22 730 Namenaktien im Wert von CHF 4.0 Mio. im Berichtsjahr zurück (Vorjahr 293 170 Aktien; CHF 46.2 Mio.). Der Preis der Aktien betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die am 12. April 2012 von der Generalversammlung genehmigte Herabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Die Gesellschaft weist nach der Aktienkapitalherabsetzung ein Aktienkapital von CHF 2 050 000 (10 250 000 Namenaktien à CHF 0.20 nominal) aus. Die eigenen Aktien und die Reserve für eigene Aktien wurden im Umfang von CHF 50.2 Mio. reduziert.

7 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 84.8 Mio. (Vorjahr CHF 65.9 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 36.3 Mio. (CHF 24.3 Mio.) beansprucht.

8 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

9 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

10 Lizenzträge

Die Lizenzträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

11 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

12 Wertminderungen

Für das Berichtsjahr sah das Management keinen Wertminderungsbedarf.

13 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert				
							2012
Rolf Broglie, Präsident	210.0	346	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	303	52.5	11.6	12.0	128.6	64.5
Ernst Bärtschi	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	260	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	260	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1949	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5
							2011
Rolf Broglie, Präsident	210.0	345	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ¹⁾	17.5	101	17.5	3.5	0.7	39.2	18.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin ²⁾	50.0	288	50.0	12.1	22.0	134.1	72.0
Ernst Bärtschi	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	259	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser ²⁾	30.0	173	30.0	6.1	1.3	67.4	31.3
Heinrich Spoerry	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1943	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5

¹⁾ Bis 14. April 2011

²⁾ Ab 14. April 2011

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsratshonorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Basis- gehalt	Bar- bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungspläne			Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			BEPP Anzahl	BPP Anzahl	Wert				
2012									
Philip Mosimann, CEO	860.0	473.0	2 801	515	626.7	370.7	19.2	2 349.6	1 352.2
Übrige Mitglieder	2 662.6	806.5	2 338	1 520	729.2	905.5	30.0	5 133.8	3 499.1
Konzernleitung	3 522.6	1 279.5	5 139	2 035	1 355.9	1 276.2	49.2	7 483.4	4 851.3
2011									
Philip Mosimann, CEO	860.0	528.9	2 647	529	552.3	402.4	19.2	2 362.8	1 408.1
Übrige Mitglieder	2 439.3	827.3	2 120	1 328	599.6	948.5	30.0	4 844.7	3 296.6
Konzernleitung	3 299.3	1 356.2	4 767	1 857	1 151.9	1 350.9	49.2	7 207.5	4 704.7

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan (BEPP) zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.50 (Vorjahr CHF 173.80) und für den Bucher Beteiligungs-Plan (BPP) zum Kurs CHF 189.00 (CHF 173.90), entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2013, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 189.00 (CHF 173.90) bewertet. Die gesamten Aktienzuteilungen wurden neu für den BEPP und BPP separat aufgeführt, wobei für den BPP nur noch die von Bucher Industries bezahlten Aktien ausgewiesen wurden. Die Aktienzuteilungen des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst, wobei sich der Wert der Zuteilungen durch diese erhöhte Transparenz nicht verändert hat.

Weitergehende Angaben finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 60 dieses Geschäftsberichts.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2012	2011
Rolf Broglie, Präsident	13 008	12 752
Anita Hauser, Vizepräsidentin	438 779	438 491
Ernst Bärtschi	4 368	3 109
Thomas W. Bechtler	3 185	2 491
Claude R. Cornaz	5 238	4 979
Michael Hauser	604 008	603 835
Heinrich Spoerry	2 776	2 517
Verwaltungsrat	1 071 362	1 068 174

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2012 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2012	2011	2012	2011
Philip Mosimann	CEO	52 478	48 806	15 300	15 300
Roger Baillod	CFO	13 072	11 806	6 600	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	8 960	8 611	10 480	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	7 006	6 227	12 000	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 652	1 693	6 000	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	7 145	5 674	10 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	6 419	5 802	11 400	11 400
Konzernleitung		96 732	88 619	71 980	76 780

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen					Total
	2009	2008	2007	2006	2005	
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre	2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	
Laufzeit (Jahre)	10	10	10	10	10	
Philip Mosimann	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	15 300
Roger Baillod	2 400	1 800	2 400	–	–	6 600
Jean-Pierre Bernheim	1 800	1 800	2 400	2 400	2 080	10 480
Michael Häusermann	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Martin Jetter	1 200	2 400	2 400	–	–	6 000
Michel Siebert	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Daniel Waller	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	11 400
Konzernleitung	16 200	16 800	18 000	11 700	9 280	71 980

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	
Das Jahresergebnis 2012 beträgt	41 425 561
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	39 006 944
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	80 432 505
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20	51 250 000
Vortrag auf neue Rechnung	29 182 505
Total	80 432 505

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 128 bis 136), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2013

Fünfjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2012	2011	2010	2009	2008	
Auftragseingang	2 490.4	2 587.5	2 216.5	1 797.4	2 791.9	
Nettoumsatz	2 609.0	2 336.0	2 033.7	2 142.1	2 788.9	
Auftragsbestand	795.3	923.0	663.0	507.3	843.4	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	304.3	259.9	223.9	189.7	341.6	
in % des Nettoumsatzes	11.7%	11.1%	11.0%	8.9%	12.2%	
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderung	229.1	190.2	151.4	111.7	276.1	
in % des Nettoumsatzes	8.8%	8.1%	7.4%	5.2%	9.9%	
Betriebsergebnis (EBIT)	229.1	190.2	151.4	25.8	246.2	
in % des Nettoumsatzes	8.8%	8.1%	7.4%	1.2%	8.8%	
Finanzergebnis	-12.6	-18.4	-10.8	-18.8	-29.1	
Ertragssteuern	-62.3	-44.4	-42.9	-31.4	-71.7	
in % des Ergebnisses vor Steuern ¹⁾	28.8%	25.8%	30.5%	33.8%	33.0%	
Konzernergebnis	154.2	127.4	97.7	-24.4	145.4	
in % des Nettoumsatzes	5.9%	5.5%	4.8%	-1.2%	5.2%	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	96.5	118.3	65.8	58.5	130.9	
Betrieblicher Free Cashflow	105.4	54.8	201.9	182.5	-15.3	
Entwicklungsaufwand	80.8	74.4	73.2	75.9	78.1	
Bilanzsumme	2 256.3	2 247.7	1 984.9	2 124.5	2 067.6	
Flüssige Mittel und Wertschriften	480.3	467.1	548.4	505.2	234.2	
Forderungen	458.7	476.0	401.8	468.9	577.8	
Vorräte	582.1	587.9	451.3	485.2	609.0	
Finanzanlagen und Beteiligungen	55.8	49.0	46.8	51.0	51.5	
Sachanlagen	478.0	449.2	366.1	408.5	399.2	
Immaterielle Anlagen	159.3	174.0	135.4	164.7	130.9	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	906.5	877.4	646.0	711.2	897.1	
Langfristige Verbindlichkeiten	434.1	555.9	591.2	620.8	324.4	
Total Fremdkapital	1 340.6	1 433.3	1 237.2	1 332.0	1 221.5	
davon verzinslich	499.7	538.6	529.4	623.3	320.2	
Nettoliiquidität ²⁾	-19.4	-71.5	19.0	-118.1	-110.6	
Eigenkapital	915.7	814.4	747.7	792.5	846.1	
Eigenkapitalquote	40.6%	36.2%	37.7%	37.3%	40.9%	
Eigenkapitalrendite (ROE)	17.8%	16.3%	12.7%	-3.0%	16.9%	
Nettoumlaufvermögen	347.5	314.5	271.1	400.1	438.7	
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	969.6	827.8	849.2	1 114.1	891.0	
Nettoaktivenrendite (RONOA)	16.8%	17.0%	12.4%	1.5%	18.5%	
Personalbestand 31. Dezember ³⁾	10 166	10 136	7 899	7 183	8 373	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	10 383	9 380	7 639	7 618	8 176	
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	251.3	249.0	266.2	281.2	341.1

¹⁾ Steuersatz 2009 vor Wertminderungen. Der effektive Steuersatz nach Wertminderungen betrug 448.6%.

²⁾ Ab 1. Januar 2009 ohne Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

³⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherindustries.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 662 59 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 Passo Fundo RS 99050-130 Brasilien Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Bucher Municipal, Kommalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher Schörling AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Schörling GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

Bucher Schoerling Baltic SIA

Ganību iela 105 3601 Ventpils Lettland Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Schörling Korea Ltd.

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong, Siheung-City Kyunggi-Do 429-450 Korea
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd.

Curtis Road, Dorking Surrey RH4 1XF Grossbritannien Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4–6 8653 Them Dänemark Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

MacDonald Johnston Pty Ltd.

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 10 - 12 85435 Erding Deutschland Telefon +49 8122 9713-0 Fax + 49 8122 9713-27

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503-2003 USA Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd.

35 Pace City 1 Sector 37 Gurgaon 122001 Indien Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road Fenghu Developing Zone 215214 Wujiang City Jiangsu China
Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie – www.emhartglass.com**Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Inc.**Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901 USA Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang 81800 Ulu Tiram Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District 255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Bucher Specials, Einzelgeschäfte

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalennes-sur-Loire Frankreich Telefon +33 241 74 50 50

Fax +33 241 74 50 52

www.buchervaslin.com

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41

www.bucherunipektin.com

Bucher Filtrox Systems AG

Moosmühlestrasse 8 9000 St. Gallen Schweiz Telefon +41 71 272 91 11 Fax +41 71 277 12 64

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12

www.bucherlandtechnik.ch
